

REACH und die Probleme der Umsetzung

KMU's stehen vor einer großen Herausforderung

Es ist nicht mehr viel Zeit – bis Juni 2011 muss eine lückenlose Informationskette nach der REACH-Verordnung gemäß Artikel 33 und 7.2 aufgebaut sein. Kommen wir dieser Verpflichtung nicht nach so kann der Auslieferstopp für Stoffe und Erzeugnisse in der EU drohen. Was dies für ein betroffenes Unternehmen bedeutet bedarf keiner näheren Erläuterung.

Um hier die benötigten Voraussetzungen / Angaben gerade im Bereich der Baugruppe und der OEM's zu schaffen, benötigt es noch einer großen Kraftanstrengung aller in der Lieferkette beteiligten. So stehen den KMU's immer noch keine bzw. nicht im ausreichendem Maße Angaben, in elektronisch verarbeitbarer Form, über die in den Bauelementen enthaltenen Mengen schädlicher Stoffe gemäß der Kandidatenliste zur Verfügung. Diese Angaben sind jedoch die Grundvoraussetzung für den Baugruppenproduzenten, wiederum seiner Informationspflicht gegenüber seinen Kunden nach kommen zu können.


In einem bemerkenswerten Vortrag auf der 17. FED-Konferenz im September 2009 referierte Dr. Schulz, EPCOS AG über die REACH-Problematik. Eine Folie aus dem Vortrag stellt übersichtlich die geforderte Informationspolitik dar.

REACH: Art 33 (1) Information

1. Jeder Lieferant eines Erzeugnisses, das einen die Kriterien des Artikels 57 erfüllenden und gemäß Artikel 59 Absatz 1 ermittelten Stoff in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent (w/w) enthält, stellt dem Abnehmer des Erzeugnisses die ihm vorliegenden, für eine sichere Verwendung des Erzeugnisses ausreichenden, Informationen zur Verfügung, gibt aber mindestens den Namen des betreffenden Stoffes an.

2. Auf Ersuchen eines Verbrauchers stellt jeder Lieferant eines Erzeugnisses, das einen die Kriterien des Artikels 57 erfüllenden und gemäß Artikel 59 Absatz 1 ermittelten Stoff in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent (w/w) enthält, dem Verbraucher die ihm vorliegenden, für eine sichere Verwendung des Erzeugnisses ausreichenden, Informationen zur Verfügung, gibt aber mindestens den Namen des betreffenden Stoffes an.

Die jeweiligen Informationen sind binnen 45 Tagen nach Eingang des Ersuchens kostenlos zur Verfügung zu stellen.

17. FED-Konferenz Elektronik-Design – Leiterplatten – Baugruppen 2009© EPCOS AG 2009
Dr. G.Schulz, EPCOS TO (EH&S) 02/09 • 17

Quelle: Vortragsfolie Dr. Schulz auf der 17.FED-Konferenz

Der FED AK REACH, der durch die Initiative einiger weniger KMU-Mitgliederfirmen ins Leben gerufen wurde, ist bemüht über die Verbandsgrenzen hinaus Einfluss auf die vorgeschalteten Lieferanten zu nehmen. Im Oktober 2009 konnte ein AK-Treffen mit Dr. Schulz, EPCOS AG, als Bauteilhersteller und Herrn Kaiser, RUTRONIK, als Vertreter der Distribution und gleichzeitig auch Sprecher für den FBDi (Fachverband der Bauelemente Distribution e.V.) durchgeführt werden. Auf diesem wurde die Problematik der Informationbeschaffung der KMU's erörtert und entsprechenden Wünsche an die Distributoren und Hersteller ausgesprochen. Als Resonanz aus diesem Treffen ist Herr Dingler, Mitglied im FED-Vorstand und AK-Leiter, zu dem Arbeitskreis Umwelt des FBDi nach München eingeladen worden. Auch hier war die REACH Verordnung Tagesordnungspunkt. So konnte er zum einen die Nöte aber auch die Anstrengungen und Ergebnisse des AK REACH und damit die Interessen der im Verband vertretenen KMU weiter tragen. Der FBDi hat dies zu Kenntnis genommen und wird seine Forderungen zur Information den Bauelementehersteller gegenüber weiter erhöhen.

So weit so gut.

Ein nicht zu vernachlässigender Punkt wenn nicht gar der schwierigste sind Bezüge aus nicht EU Ländern, wie zum Beispiel Asien, wo REACH bis dato kein Thema ist. Wie kommen wir hier an die entsprechenden Informationen? Bleiben wirklich nur zerstörende Analysen? Fragen die es gemeinsam zu klären gilt.

Eine Vielzahl an Informationen zum Thema REACH finden Sie im FED Wiki unter:
<http://wiki.fed.de/index.php/REACH> (db)